

Wiesbadener
T a g b l a t t.

No 34.

Samstag den 9. Februar

1867.

Auf Erlass des Königl. Kriegs-Ministeriums und in Folge Verfügung Königl. Regierung wird den Herren Bürgermeistern zur Bezeichnung eröffnet:

"Sofern einzelne beurlaubte Mannschaften der ehemalsigen Hannöverschen, Nassauischen u. Truppen sich melden oder ermittelt werden, welche noch keine Preußischen Militär-Papiere besitzen, so ist hiervon dem betreffenden heimathlichen Landwehr-Bezirks-Commando zur weiteren Veranlassung und eventuellen Ueberweisung derselben Kenntniß zu geben."

Wiesbaden, den 7. Februar 1867. Königliches Verwaltungs-Amt.
R a h t.

Bekanntmachung.

Die auf Dienstag den 12. Februar I. J. ausgeschriebene zwangsläufige zweite Gebäudeversteigerung der Wilhelm Schmidt Thieleute von Biebrich ist wegen der auf diesen Tag fällenden Wahlen für den Reichstag des norddeutschen Bundes auf Samstag den 9. März I. J. Vormittags 10 Uhr in das Rathaus nach Mosbach verlegt worden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1867. Königl. Landoberschultheiresserie.
S n e l l.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. März I. J. Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Rathause dahier die zur Concursmasse der Wittwe des Friedrich Schaaß von Wiesbaden gehörigen Gebäude am Dozheimerweg mit dem daran liegenden Garten von 43 Rth. 80 Sch., zusammen taxirt 25000 fl., amtlicher Verfügung zu Folge der ersten Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 5. Februar 1867. Königl. Landoberschultheiresserie.
S n e l l.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. März I. J. Nachmittags 3 Uhr wird zu Folge amtlicher Verfügung das den Erben des Jacob Leimer zu Wiesbaden in der kleinen Schwalbacherstraße dahier zustehende Gebäude, taxirt 23000 fl., zwangsläufig versteigert.

Wiesbaden, den 5. Februar 1867. Königl. Landoberschultheiresserie.
S n e l l.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. März I. J. Morgens 10 Uhr wird dem Jacob Herborn von Langschied, dermalen dahier, sein in Bierstadt gelegenes Haus mit Garten, zusammen taxirt 1900 fl., auf dem Rathause zu Bierstadt zwangsläufig versteigert.

Wiesbaden, den 5. Februar 1867. Königl. Landoberschultheiresserie.
S n e l l.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Michael Liebmann zu Schierstein ist der Concursprozeß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind

Donnerstag den 7. März I. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präliminärbescheids von Rechts-wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 31. Januar 1867.

Königliches Justiz-Amt.
Fakbender.

Holzversteigerung.

In dem Domänenwald-District Benjaminshaag 2r Theil, Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein, kommen

Montag den 18. Februar I. J., Vormittags 10 Uhr auf angend,

17 Buchen-Stämme von 572 cbfß,

83 Klafter buchen Scheitholz,

3850 Stück buchene Wellen,
38 $\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz
zur öffentlichen Versteigerung.

Idstein, den 6. Februar 1867.
Königl. Receptur.
Bette.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in dem Walther'schen Hofe dahier zwei zum Fahren taugliche Pferde an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Februar 1867.
Das Commando des Landjäger-Corps.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 28. Januar in dem Stadtwald, District Schläferskopf und Pfaffenborn, abgehaltene Holzversteigerung vom Gemeinderath genehmigt worden ist, soll nunmehr das versteigte Gehölz den Steigerern Samstag den 9. d. M. Morgens 9 Uhr zur Absahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. M. Morgens 9 Uhr will Herr Wilhelm Steinmetz dahier in seiner Wohnung Schachtstraße 19 allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1867. Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause Emserstraße No. 20 a verschiedene Haus- und Küchengeräthe, wobei Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, Spiegel, Bettwerk u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1867. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 11. I. M., Morgens 10 Uhr auf angend, lassen die Erben der Carl Ott's Witwe zu Frauenstein ein Paar Ochsen, 4 Kühe, 2 Gänse, 8 Hühner, 1 Kelter mit eiserner Spindel, 1 Apfelmühle, 1 Fegmühle, 1 Eiße, 1 Schlitten, 1 Wagen und 1 Karrn, circa 120 Ctr. Heu und Stroh, 1 Kauta Dung, 3 $\frac{1}{2}$ Stück Apfelswein, verschiedene Bütten und Fässer und sonstige Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Frauenstein, den 4. Februar 1867. Der Bürgermeister.
Horn.

Donnerstag den 14. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen
in dem Hestricher Gemeindewald an Gehölz zur Versteigerung
im Distrikt Unzeitigstück und Rabenstück:
69 Eichenstämme von 6820 Ebsz.,
4 buchene Werkholzstämme von 304 Ebsz.,
4 Klafter buchenes Lagerholz.

Hestrich, den 4. Februar 1867.

Der Bürgermeister.

2314

F e c k l.

N o t i z e n .

Heute Samstag den 9. Februar Vormittags 9 Uhr:
Überweisung des in den städtischen Walddistricten Schläferskopf und Pfaffen-
born versteigerten Gehölzes an die Steigerer. (S. heutiges Blatt.)

Versteigerung der Peters-Aue,

Rheininsel, zwischen Castel und Mainz liegend.

Donnerstag den 21. Februar 1. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Ludwig
Heinrich Genth, Specereihändler und Wirth auf der Amonenburg bei
Biebrich, den ihm gehörigen Theil, welcher aus circa 50 Morgen vorzüglichsten
Landes und dem darauf befindlichen Wohnhause nebst Deconomiegebäuden unter
den günstigsten Bedingungen zu Mainz in der Amtsstube des unterzeichneten
Notars, große Bleichstraße 24, versteigen.

Dr. Klaubrecht,

2362

Großherzoglich Hessischer Notar.

Vorzügliche Zwetschenlatwerge

von der bekannten guten, süssen Qualität ist wieder eingetroffen bei
2199 C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Französische Blaumen per Pfund 12 kr.,

Bamberger Zwetschen per Pf. 10 kr.

empfiehlt

John Adrian, Marktstraße 36. 2211

Leberberg 4b sind fortwährend Möbel billig zu
verkaufen. 2008

Ich erlaube mir höflichst anzugeben, daß jetzt wieder fortwährend Herrn-
kleider aller Arten und Farben unter Garantie, daß weder Stoff noch Farbe
Schaden leidet, gewaschen werden. Zugleich bemerke ich, daß sämtliche in den
von mir gewaschenen Kleidern gewesenen Flecken nie wieder zum Vorschein
kommen. Anton Schneider, Schneidermeister, Oberwebergasse 44. 914

Markt 7.

Sezungen (Soles) per Pf. 24 kr., Rablian per Pf. 28 kr.

Berliner Pfannenfuchen,

täglich frisch, bei F. Schneider, Häfnergasse 9. 2354

Verordnungsblätter vom Jahr 1822—1848 und 1850—1853, gut
gebunden, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2355

Grüne Kanarienvögel zu verkaufen. Näheres Mezgergasse 2. 2359

2 Schilder, "Cigarren und Tabak" werden zu kaufen gesucht im Laden
des Consumvereins Webergasse 32. 209

Ein Chaiselong, sehr billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 1. 2458

Ein kleiner Schweintrog zu kaufen gesucht Schulgasse 5, Dachlogis. 2346

Bürgerverein.

Mittwoch den 13. Februar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Dr. Eras die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten über „die preußische Verfassung und den norddeutschen Bund“, wozu wir die Vereinsmitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

212 Der Vorstand.

Liederkranz.

Aufgefordert von mehreren Besuchern unserer vorigjährigen carnevalistischen Abendunterhaltung, auch dieses Jahr Nehnliches zu veranstalten, wird zur Besprechung dieser Angelegenheit auf heute Abend 8 Uhr in das Vereinslocal (Restauration Scheurer) höflichst eingeladen. Wir ersuchen außer unseren Mitgliedern auch diejenigen Herren, welche sich an dem Programm aktiv betheiligen wollen, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Restauration Scheurer.

Samstag den 9. Februar Abends 8 Uhr

Abschieds-Concert
der beliebten Sängerinnen Fr. Elise & Auguste Dittmann.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Morgen Sonntag:

Grosse Harmonie der bekannten Musik.

Das Glas Bier kostet 6 kr. Musik frei. Anfang nach 3 Uhr Nachmittags.

Ph. Müller, Stiftstrasse.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an bis nach 11 Uhr:

Concert der Geschwister Dittmann.

Entrée 6 kr.

Burg Nassau.

Morgen Sonntag:
Anfang Mittags 3 Uhr.

Sachsenfegeln.

Wiesbadener Actienbier,
als vorzüglich anerkannt, bei H. Küpp, Markt 11.

2334 Gummischuhe in bester Qualität habe neue Sendung erhalten
und empfehle dieselben zu billigen Preisen.
Moritz Schäfer, 23 Webergasse 23.

Bekanntmachung.

Wir Unterzeichneten bringen nochmals in Erinnerung aller Derselben, welche uns noch etwas schulden, binnen acht Tagen zu bezahlen, sowie alle Derselben, welche noch rechtliche Forderungen an uns zu machen haben, ersucht werden, solche in derselben Frist bei uns einzureichen.
2230 A. Wolff und Frau, Helenenstraße 19.

Neitz-, Regen-, Kinderstulpen und Gamaschen sind wieder in großer Auswahl vorrätig bei K. Höng, Sattler, Goldgasse 2.

Theilnehmerinnen werden zu einer englischen Conversationsstunde gesucht.
Näheres Expedition.

2124

Verein für Nassauische Alterthums-kunde und Geschichtsforschung.

Bermäßt wird seit längerer Zeit die am 4. October 1864 in den Vereins-Lesezirkel gegebene Mappe No. V nebst Inhalt. Die Herren Theilnehmer des Lesezirkels werden ersucht, die geeigneten Nachforschungen über den Verbleib dieser Mappe anzustellen und event. dem Secretariat des Vereins Anzeige machen zu wollen.

36

Anzeige.

Fastnacht-Sonntag den 3. März

findet

im Saale zur Dietenmühle ein

CONCERT und BALL,

veranstaltet von dem Männergesangverein

„Neue Concordia“

unter der Direction des Hrn. R. Ellsheimer statt. Der Vereinsdiener Schöll ist bereits mit der Subscription beauftragt. Außerdem sind Karten zum Subscriptionspreis à 48 kr. bei den Vereinsmitgliedern R. Zimmer, Taunusstraße 27, Dreher Kaltwasser, Stein-gasse 12, Kaufmann Jüng, Goldgasse, Schreinermeister Ilgen, Michelsberg, und Schreinermeister Dahlem, Herrnmühlgasse 3, zu haben.

379

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der Gesangverein „UNION“

veranstaltet

Sonntag den 24. Februar im Beder'schen Saale

„zur schönen Aussicht“

eine musikalisch = humoristische Abendunterhaltung mit darauf folgendem Tanzfränzchen.

Außer der Zirkulationsliste ist eine Einzeichnungsliste im Vereinslokale, „zur Stadt Frankfurt.“ niedergelegt.

Entrée 30 kr. — Anfang 4 Uhr.

Hierzu lädt freundlichst ein

Der Vorstand. 294

Arbeiter-Bildungsverein.

Sonntag den 10. Februar Abends 6 Uhr

gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokale mit Damen. — Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 6 kr.

341

Der Vorstand.

Restauration Poths.

Von heute Abend 6 Uhr an

Export-Bier.

2342

Möderstraße 43 ist wegen Mangel an Raum ein Koffer zu 3 fl. und eine Kiste zu 1 fl. 30 kr. zu verkaufen.

2230

Repetitionsstunde.

Morgen Abend in dem Unterrichtslocale Geisbergstraße. Anfang 7 Uhr.
Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 2316

Handkäschchen.

Die beliebten Pfälzer Bauernkäschchen treffen von nun an wieder regelmäßiger ein und empfehle solche als etwas Vorzügliches
2340 C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Winterartikel,

als: Kapuzen, Krügen, Füllschuhe u. dgl. m. werden unterm Einkaufspreis
abgegeben. Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 2341

Gummischuhe (prima Qualität)

in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen H. Proßlich, Metzgergasse 20.

Für Färber.

Centrifugen für Handbetrieb zum Trocknen der Gespinnste und Zeuge, auch
bei dem feuchtesten Wetter, liefert zu Fabrikpreisen aus der Fabrik von **John**,
Schweizer sen. in Mannheim binnen 14 Tagen

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Preis: 175 fl. mit eiserner Trommel.

235 fl. mit kupferner

Trocknen mit einem Mann 30 Pfund Garn in 10 Minuten. 2356

Rüböl 15 fr., Lampenöl 16 fr., Mohnöl 26 fr. per Schoppen, bestes
Petroleum per Maß 26. fr., gutes Zuckerrübenkraut per Pf. 7 fr.,
Obstkraut per Pf. 12 fr., feinstes Traubengelé per Pf. 16. fr. (bei
Abnahme von 5 Pf. billiger) empfiehlt

2335 Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Alle Artikel in Cement,

als: Vasen, Statuen, Ornamente rc., Flurrenplatten (halb so thener wie
Mettlacher Blättchen und schöner, sowie dauerhafter als diese), Häuserver-
putze in Cement vermittelt L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8. 2357
Meister stets vorrätig.

Corsetten, Krinolinen, Gummischuhe empfiehlt zu billigen Preisen
2341 Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Nerostraße 34 ist ein Mahagoni-Büffet mit Marmorplatte und ein
Ladentisch zu verkaufen. 162

Alle Arten Zeichnungen für Spottage und Weißstückerei, Namen rc. werden
schnell und billig besorgt bei A. Schener, Faulbrunnenstraße 10. 164
Louisenstraße 16 im 2. Stock sind gebrauchte Möbel zu verkaufen. 2264

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Epiphanias.

Militärgottesdienst Morgens 8^{1/4} Uhr. Herr Caplan Naumann.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr. Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr. Herr Pfarrer Conrady.

Betstunde in der neuen Schule Morgens 8^{1/2}. Uhr. Herr Kirchenrath Diez.

Missionssstunde um 6 Uhr in der Schule auf dem Markt. Hr. Capl. Naumann.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Conrady.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Abends um 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 10. Februar Morgens 10 Uhr: Erbauung in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst.

Nerostrasse 21a.
5. Sonntag nach Epiphantas.
Vormittags 10 Uhr: Lesegeottesdienst.
Am 14. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's Church — Frankfurterstrasse.
During the winter.
On Sundays: Morning Prayer with Holy Communion at 11.
Evening Prayer at 4.
On the Festivals: Morning Prayer at 11.

Authentischer Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 4. bis 9. Februar.

I. Biermarktfeld:

1 Mstr. (200 Pfld.) Kartoffeln erste Qual. 4 fl. 15 kr., zweite Qual. 4 fl. — kr., dritte Qual. 3 fl. 40 kr., 1 Mstr. (130 Pfld.) Rapsel 6 fl. bis 8 fl., 1 Pfld. Butter 27 kr. bis 30 kr., 25 Eier 5 $\frac{1}{2}$ kr. bis 1 fl. 10 kr., 100 Handläse 3 fl. bis 3 fl. 20 kr., 1 Etr. Zwischen 4 fl. 40 kr. bis 5 fl., 1 Etr. gelbe Rüben — fl. bis — fl. — kr., 1 Reh (30 Pfld. Gewicht) 10 fl. bis 10 fl. 30 kr., 1 Hase 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 12 kr., Feldhühner per Stück — kr. bis — kr., 1 Ente 1 fl. bis 1 fl. 12 kr., 1 Gans 2 fl. — kr. bis 3 fl. — kr., 1 Kanarien — fl., 1 Hahn 40 kr. bis 48 kr., 1 Suppenhuhn 54 kr. bis 1 fl. 6 kr., 1 Taube 14 kr. bis 16 kr., 1 Welsche — fl. — kr. bis — fl. — kr.

II. Fruchtmeld:

1 Mälter (160 Pfld.) Weizen 12 fl. — kr. bis 12 fl. 50 kr., 1 Mälter (140 Pfld.) Korn — fl. — kr. — fl. — kr., 1 Mälter (130 Pfld.) Gerste — fl. — kr. — fl. — kr., 1 Mälter (100 Pfld.) Hafer 4 fl. 15 kr. bis 4 fl. 20 kr., 1 Mälter (150 Pfld.) Raps (Oelsucht) — fl. — kr. Linsen per Etr. — fl. Erbsen (165 Pfld.) — fl. — kr. und Widen —.

III. Viehmarkt:

Fette Ochsen, erste Qualität 31 fl. per Etr., zweite Qualität 28—29 fl. per Etr. Fette Schweine per Pfld. 17 kr. bis 17 $\frac{1}{2}$ kr. Zuchtschweine hochpreisig. Fette Hähnchen, per Pfund 17 kr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kälber, per Pfld. 16 kr.

Mainz, 8. Februar. (Fruchtmeld.) Heute war der Markt nur wenig besucht und blieben die Preise unverändert. 200 Pfld. Weizen 15 fl. 40 kr. bis 16 fl. 15 kr., 180 Pfld. Korn 10 fl. 35 kr. bis 10 fl. 45 kr., 160 Pfld. Gerste 8 fl. 30 kr. bis 9 fl.

Sonthampton, den 6. Febr. Das Postdampfschiff des Nordde. Lloyd "Bremen", Capt. H. A. F. Neynaber, welches am 26. Januar von Newyork abgegangen war, gestern 9 Uhr Abends nach einer außerordentlich schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen, konnte jedoch wegen des in letzter Nacht und heute Morgen herrschenden furchtbaren Sturmes erst heute Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags die Reise nach Bremen fortsetzen. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 85 Passagiere, volle Ladung und 185,000 Dollars Contanten.

Am 2. Februar auf 49° N. Br. und 25° W. L. passierte die "Bremen" das Hamb-

ger Dampfschiff "Bavaria", welches am 20. Jan. von Hamburg und am 23. Jan. von Southampton nach New York abgegangen war. Dasselbe hatte das Ruder verloren und steuerte ostwärts dem Kanal zu. Die von Capt. Meynaber angebotene Hilfe wurde nicht angenommen.

Carl Fäger.

Tage-S-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergallerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Hente Samstag: Die Jüdin. Oper in 5
Abtheilungen von Scribe. Musik von
Halévy.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr.
zu haben.

Morgen Sonntag: Die Jungfrau von
Orléans. Tragödie in 5 Akten von
Fr. v. Schiller.

Hente Samstag den 9. Februar,

Liederkranz.

Abends 8 Uhr: Versammlung zur Bespre-
chung einer carnevalistischen Abendunter-
haltung, im Vereinslocal.

Turnverein.

Abends 8½ Uhr: Vorturnerschule.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8¾ Uhr: Gesangprobe.

Morgen Sonntag den 10. Februar,

Nachmittags 3½ Uhr: Concert der Wies-
badener Tur-Capelle, im Saalbau
Schirmer.

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8½ Uhr: Zeichnen.

" 10 " Französischer Unterricht.

Abends 6 Uhr: Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslocal mit Damen.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
10⁰, 9.

Kieberg, Idstein, Camberg (Filzwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schmalbach, Niez (Filzwagen.)

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schmalbach (Filzwagen.)

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wezlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵, Brief- u. Nachr. 2⁴⁰; Brief- u.

Nachm. 3, Fahrpost. Nachr. 6⁵⁰; Fahrpost.

Morg. 11¹⁵, Briefpost. Morg. 11⁴⁵, Briefpost.

Nachm. 5, Briefpost. Nachr. 9, Briefpost.

Englische Post (via Ostendo).

Nachmittags 2⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).

Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 8⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁴⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Tölln ic. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5¹⁰, 6³⁰, 8⁰⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 7. Februar.

Pistolen	9 fl. 42 — 44	fr.	Amsterdam 100 ^{1/2} G.
Holl. 10 fl. Stilde .	9 " 48 — 50		Berlin 105 B.
20 Frs. - Stilde . ,	9 " 26 ^{1/2} — 27 ^{1/2}	"	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales .	9 " 43 — 45	"	Hamburg 88 ^{1/2} G.
Prem. Fried. d'or .	9 " 56 — 57	"	Leipzig 105 B.
Dukaten	5 " 32 — 34	"	London 119 ^{1/2} b.
Engl. Sovereigns .	11 " 48 — 52	"	Paris 94 ^{1/2} G.
Prem. Cassenscheine .	1 " 44 ^{1/2} — 45 ^{1/2}	"	Wien 92 G.
Dollars in Gold .	2 " 26 — 27	"	Disconto 3 ^{1/2} % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 34.) **9. Februar 1867**

Bekanntmachung.

Die Wahlen zum norddeutschen Parlament betrifft.

Zur Wahl der Abgeordneten zum norddeutschen Reichstage hat der Königl. Herr Minister des Innern Termin auf den **12. Februar I. J.** bestimmt.

Diese Wahl wird an dem bezeichneten Tage also:

Dienstag den 12. Februar I. J. und zwar Vormittags 10 Uhr

in allen Wahlbezirken stattfinden und muß Abends 6 Uhr geschlossen werden.
Für die Städte Wiesbaden und Biebrich sind Wahlbezirke abgegrenzt, die Wahllocale bestimmt, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter ernannt worden, wie die Herren Bürgermeister in amtlichem Auftrage bekannt gemacht haben und wie hier nochmals veröffentlicht wird:

Für Wiesbaden

- 1) erster Wahlbezirk umfassend: die Wilhelmstraße von der Burgstraße bis zur Rheinstraße, Marktplatz, Marktstraße, Mauerstraße, Kurhausplatz, Parkstraße, Grünweg, Gartenstraße, Paulinenstraße, Bierstädterstraße, Hainweg, Frankfurterstraße, Mainzerstraße, Mühlen auf dem Salzbach, Große Burgstraße, Herrnmühlgäschchen, Ellenbogengasse, Neugasse, Schulgasse, Kirchgasse von der Marktstraße bis zur Schulgasse, Mauritiusplatz;
- 2) zweiter Wahlbezirk umfassend: Michelsberg, Hochstätte, Mühlen bis Elarenthal, Emserstraße, Wellitzstraße, Helenenstraße, obere Schwalbacherstraße von der kleinen Schwalbacherstraße an, Elarenthal;
- 3) dritter Wahlbezirk umfassend: die Friedrichstraße, id. Schwalbacherstraße, Schwalbacherstraße von der Rheinstraße bis zur kleinen Schwalbacherstraße, Kirchgasse von der Schulgasse bis zur Friedrichstraße, Faulbrunnenstraße, Bleichstraße, Dotheimerstraße;
- 4) vierter Wahlbezirk umfassend: die Louisenstraße, Louisenplatz, Rheinstraße, Nicolaistraße, Adelheidstraße, Adolphstraße, Schillerplatz, Bahnhofstraße, Kirchgasse von der Friedrichstraße bis zur Rheinstraße, Moritzstraße, Oranienstraße;
- 5) fünfter Wahlbezirk umfassend: Mühlgasse, Webergasse vom Theaterplatz bis zur Langgasse, Häfnergasse, kleine Burgstraße, Wilhelmstraße, von der Taunusstraße bis zur großen Burgstraße, Theaterplatz, Sonnenbergerstraße, Wilhelmshöhe, Leberberg, Dietenmühle, Mezgergasse, Graben, Goldgasse, Langgasse von der Kirchgasse bis zur Goldgasse, Gemeindebadgäschchen;
- 6) sechster Wahlbezirk umfassend: die Langgasse von der Goldgasse bis zum Kranzplatz, Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, Saalgasse, Webergasse von der Langgasse bis zum Hause No. 38 incl. Spiegelgasse, Kirchhofsgasse, Taunusstraße, Adolfsberg, Schöne Aussicht, Querstraße, nördliche Seite der Nerostraße, Neuberg, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Dambachthal;
- 7) siebenter Wahlbezirk umfassend: die südliche Seite der Nerostraße, die Röderstraße bis Steingasse von der Taunusstraße an, Steingasse, Lehrstraße.

- 8) achtter Wahlbezirk umfassend: den Römerberg, die Webergasse von dem Hause No. 40 bis zum Römerberg, Stiftstraße, Elisabethenstraße, Nerothal, Blätterstraße, Hochstraße, Ludwigstraße, Sommerstraße und
- 9) neunter Wahlbezirk: umfassend den Heidenberg, Hirschgraben, Schachtstraße, Feldstraße, Röderstraße von der Steingasse bis Heidenberg.

Zu Wahllocalen werden bestimmt:

- 1) für den ersten Wahlbezirk:
der Rathaussaal;
- 2) für den zweiten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der Elementarschule auf dem Michelsberg;
- 3) für den dritten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der höheren Töchterschule in der Louisenstraße;
- 4) für den vierten Wahlbezirk:
ebenfalls ein Schulzimmer oder die Turnhalle in der höheren Töchterschule in der Louisenstraße;
- 5) für den fünften Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der Marktschule;
- 6) für den sechsten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der Marktschule;
- 7) für den siebten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße;
- 8) für den achtten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer oder die Turnhalle in der Elementarschule auf dem Michelsberg;
- 9) für den neunten Wahlbezirk:
ein Schulzimmer in der Mittelschule in der Lehstraße.

Zu Wahlvorstehern und deren Stellvertretern werden ernannt:

- 1) für den ersten Wahlbezirk: der Herr Bürgermeister Fischer zum Wahlvorsteher und der Herr Bürgermeister-Adjunct Coulin zu dessen Stellvertreter;
- 2) für den zweiten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Nathan zum Wahlvorsteher und der Herr Hofbeständer Georg Thon zu Clarendal zu dessen Stellvertreter;
- 3) für den dritten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Scholz zum Wahlvorsteher und der Herr Vorsteher Gaab zu dessen Stellvertreter;
- 4) für den vierten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Dößner zum Wahlvorsteher und Herr Vorsteher J. Schmidt zu dessen Stellvertreter;
- 5) für den fünften Wahlbezirk: der Herr Vorsteher G. D. Schmidt zum Wahlvorsteher und der Herr Vorsteher Wehgandt zu dessen Stellvertreter;
- 6) für den sechsten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher R. Schmitt zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Aug. Ritter zu dessen Stellvertreter;
- 7) für den siebenten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Burkardt zum Wahlvorsteher und der Herr Vorsteher Zollmann zu dessen Stellvertreter;
- 8) für den achtten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Meckel zum Wahlvorsteher und Herr Zimmermeister Chr. Müller zu dessen Stellvertreter;
- 9) für den neunten Wahlbezirk: der Herr Vorsteher Glaser zum Wahlvorsteher und Herr Schreiner Heinrich Heiland zu dessen Stellvertreter.

Für Biebrich

- 1) erster Wahlbezirk umfassend: Mosbach, den Staatsbahnhof, die Bahnwärterwohnungen, die Curve, die Fabrik von Wehrauch und Brandseid, die Mühlen der Dozheimer- und Salzbach mit Ausschluss der Kurfürstennühle;
- 2) zweiter Wahlbezirk umfassend: die Mühlstraße, die Wiesbadener Straße, die Armenruhstraße, die Mainzerstraße und die nördlichen Theile der Markt- und Casernenstraße;

3) dritter Wahlbezirk umfassend: die Schloßstraße, die Obergasse, Neugasse, Gänserberg, den alten Casernenplatz, die Adolphstraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße, die Rheinau, die Schneiderei von Lürs, die Rheinhütte, die Landhäuser an der Ochsenbach, die Caserne, die Kurfürstenmühle und die Fabriken bis zur Landesgrenze.

Zu Wahllocalen werden bestimmt:

1) für den ersten Wahlbezirk:

das Rathaus in Mosbach;

2) für den zweiten Wahlbezirk:

die alte Schule;

3) für den dritten Wahlbezirk:

das Bureau des Königlichen Polizei-Commissariats.

Zu Wahlvorstehern und deren Stellvertretern werden ernannt:

1) für den ersten Wahlbezirk: der Herr Heinrich Steinhauer II. zum Wahlvorsteher und Herr Conrad Kaiser zu dessen Stellvertreter;

2) für den zweiten Wahlbezirk: der Herr Bürgermeister Adjunct Groß zum Wahlvorsteher und Herr Michael Machenheimer zu dessen Stellvertreter;

3) für den dritten Wahlbezirk: der Herr Bürgermeister Heppenheim zum Wahlvorsteher und Herr F. A. Lembach zu dessen Stellvertreter.

Die übrigen Gemeinden des Amtes bilden jede für sich einen Wahlbezirk. Die Herren Bürgermeister derselben sind bereits unter dem 5. I. Mr. zu Wahlvorstehern und zu Stellvertretern die Herrn Bürgermeister-Stellvertreter ernannt worden.

Zu Wahllocalen werden bestimmt die Rathaussäle, wo solche vorhanden sind, wo nicht die Schulsäle.

Zur Vermeidung von Missverständnissen wird sodann bemerkt, daß die in § 4 Absatz 2 des Reglements vorgeschriebene amtliche Bescheinigung der Ueber-einstimmung des 2. Exemplars der Wählerliste mit dem Hauptexemplare durch die Gemeindebehörden zu vollziehen, die Listen also nicht an das Amt einzusenden sind.

Nach vollzogener Wahl sind die Protocolle mit zugehörigen Actenstücken als-bald spätestens im Laufe des dritten Tages von den Wahlvorstehern der einzelnen Wahlbezirke direct an den Wahl-Commissär, der noch bezeichnet werden wird, einzusenden. (§. 27 des Reglements.)

Bezüglich der Behandlung der Wahlzettel wird auf die §§. 22 und 23 des Reglements verwiesen.

Wenn die Herren Bürgermeister und Wahlvorsteher irgendwie zweifelhaft sind, wollen sie sich bei dem unterzeichneten Amte befragen.

Wiesbaden, den 11. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Rath.

Die Wahlen für den Reichstag des norddeutschen Bundes betr.

Durch Rescript Sr. Excellenz des Herrn Civiladministrators Freiherrn von Patow zu Frankfurt a. M. vom 13. I. Mts. bin ich zum Wahl-Commissarius für den zweiten Nassauischen Wahlbezirk ernannt worden.

Die Herren Wahlvorsteher ersuche ich mit Bezug auf §. 27 des Ihnen mitgetheilten Wahlreglements vom 30. December v. J. die Wahlprotocolle mit sämtlichen dazu gehörigen Schriftstücken, also namentlich der zweiten vorschriftsgemäß ausgesertigten und von den Gemeindevorständen zu unterzeichnenden Wählerliste (die andere Ausfertigung wird in der Gemeinde-Registratur aufgehoben) rechtzeitig, also im äußersten Falle bis zum 15. Februar I. J. an mich unfehlbar einzusenden.

Die Herren Bürgermeister der Städte Wiesbaden und Biebrich-Mosbach,

in welchen verschiedene Wahlbezirke gebildet sind, ersuche ich, dieses den Wahlvorsteher zu eröffnen und die Wahlprotocolle von denselben einzusammeln und geordnet mitzutheilen.
In den übrigen Orten sind die Herren Bürgermeister allein Wahlvorsteher und bilden diese nur einen Wahlbezirk.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

R a h t,
Königlicher Amtmann.

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Morgen Sonntag Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr;

C O R C E R T

ausgeführt von der
Wiesbadener Cur-Capelle,
unter Leitung ihres Capellmeisters
Kéler Bela.

Entrée 15 fr. a Person.

Das Nähere besagen die Programms.
Diese Concerte finden regelmäsig jeden Sonn- und Feiertag statt.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll

Hermann Schirmer.

Restauration Scheurer.
Jeden Sonntag Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr
Harmonie-Musik.

Concert frei. — Glas Bier 6 fr.

897

Gasthaus zum Gutenberg.

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag

Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei.

160

Schmalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann.

159

Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag

Flügelmusik mit Begleitung,
wozu ergebenst einladet.

J. Beder.

161

Masken in Seide, Sammt, Wachs, Gaze und Papier, ferner Gold- und Silberborden, Litzen, Fransen, Spitzen, Flitter u. c. empfiehlt Louis Krempel, Langgasse 6. 2025

Wiesbaden. Saalbau Schirmer.



Motto: Des Lebens bitt'ren Kelch
Mit Frohsinn stets zu leeren,
Wer möchte in der Welt
Dies jemals wohl noch mehren?

Großer

Masken-Ball

Mittwoch den 20. Februar d. J. - Abend
Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 1 fl., an der Kasse 1 fl. 30 kr.

Privat-Gesellschaften, welche Tanz-Divertissements oder komische Scenen aufführen wollen, haben sich, damit diese ins Programm aufgenommen werden können, an Herrn W. Block, Rheinstraße 18, zu wenden, der mit dem Arrangement betraut ist.

Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung der Herren Zeller & Geck und Herrn Philipp Birck, Langgasse (Poth'sches Haus) Cigarrenladen.

Meine
dritte grosse Tanzstunde
findet Montag den 11. Februar Abends 8 Uhr im
Saalbau Schirmer

statt, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler und Freunde und Bekannte hiermit freundlichst einlade.

Einzakarten werden täglich in meiner Wohnung, Goldgasse 8, erste Etage, ausgegeben.

Otto Dornewass.

Ziehung der Freiburger Frs. 15 Loose
am 15. Februar a. c.
Hauptpreise Frs. 40,000, 4000, 1000, 250 rc.
Hierzu Original-Loose coursmäig, sowie solche nur für diese Ziehung
gültig a 30 kr., 10 Stück a 4 fl. 30 kr. bei
2190 **J. & M. D. Stern, Webergasse 9.**

Bamberger Meerrettig
empfiehlt **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Zu verkaufen ein Seitenbau.

Das Holzwerk und die Ziegeln von einem Seitenbau, 24' lang 10' tief, einstöckig mit Kniestand, welcher Anfangs April abgelegt wird, sind billig zu verkaufen. Näheres Mezzergasse 25. 2134

Gefehlte Leisten.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ziehen grader Leisten, Gesimse &c. nach jedem beliebigen Profiele, von 1" bis aufwärts zur Breite von 4". Bei möglichster Sauberheit und größter Genauigkeit wird eine billige Bedienung zugesichert. Chr. Ph. Maraner, Steingasse 11. 2215

Biano, Instrumente aller Art und Musicalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

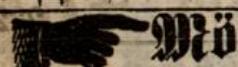
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 277

Gold- und seine dunkle Glanztapeten

von 36 kr. die Rolle und entsprechend höher, ferner Englische und Französische Tapeten die Rolle von 8 kr. und feiner
2187 bei S. Jourdan in Mainz, Markt 11.

 Ein Paar große, braune, elegante Pferde sind zu verkaufen Bahnhofstraße 7. 1677

Kieler Sprott, Gänseleberwurst, 2130
Hamburger Rauchfleisch, Goth. Cervelatwurst,
empfiehlt Joh. Adrian, Marktstraße 36.

 Möbelhandlung Platter-Chaussee 1.
Alle Sorten Möbel in Nuss- und Tannenholz, sowie fertiges Bettwerk verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Dr. Haberstod. 272

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von M. Autsch befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Hämorrhoiden-Tod.

Dieser von wissenschaftlichen Autoritäten und Aerzten geprüfte und rühmend empfohlene, sowie durch zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben in seiner segensreichen Wirksamkeit bei allen Hämorrhoidalleiden, Magenbeschwerden, Magenkrämpfen, ungeregelter Stuhlgänge, Hypochondrie &c. allseitig bewährte

Alpenkräuter-Gesundheits-Liqueur von Dr. J. Fritz
ist à Flasche 40 kr. in Wiesbaden stets vorrätig bei Joh. Adrian
und in Nassau bei J. A. Reipert. 104

4 & 6 Kr. Weisslämme und Frisirlämme von Rautschuk
bei G. Burkhard, Michelsberg 32. 407

Sehr schöne Kanarienvögel sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2065

Das ächte Kölnische Wasser habe ich wieder erhalten und verkaufe die große Flasche immer noch zu 24 kr.

2195 Carl Bonacina, neue Colonnade 34.

Thee

in allen Sorten
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M., und
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidet, Hoflieferant,
16 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter, vorm. August Roth,**
167 Webergasse 5.

Punschsyröpe

von **Johann Adam Röder**
in Düsseldorf-Cöln,
auf allen Ausstellungen mit I. Preismedaille gekrönt und allseitig als die Feinsten
anerkannt empfiehlt Chr. Michel Wwe. 348

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Querfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in
Thee.

Im Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 166

Thee und Chocolade

165 empfiehlt A. Schirg, Schillerplatz 2.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.**

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
und besser Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
Abnahme **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.** 395

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige,
daß er Willens ist, sein

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft

aufzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, gestreiften und karrirten **Wollen-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls**, **Percals**, **Jacquards**, **Piqués**, französischen bunten **Jaconas & Organdis**, weißen, rothen u. karrirten **Flanellen**, **Flanell-Decken**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarz seidenen **Paletots**, leinenen u. **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzseidenen **Taffttüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** &c., werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popolines**, **Thybets**, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, 28. Januar 1867.

August Jung,

Wilhelmstraße.

1638

Zeichnungen für Weiß- und Buntstickereien &c. werden täglich, billig und gut ausgeführt. Näh. Exped. 2119

Druk und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schleuberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 34) **9. Februar 1867.**

Von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen wurde der Suppenanstalt des Frauenvereins dahier ein Beitrag von 15 fl. zugewiesen, was hiermit unterthänigst dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1867. Der Vorstand.

Restauration „Loreley“, Nerostrasse 33.

Ich erlaube mit hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß von heute an das Chemnitzer „Märzen-Bier“ (Sommerlagerbier) wieder eingetroffen ist und solches um denselben Preis wie das „Winterbier“ verabreiche. Den vielfach geäußerten Wunschen eines geehrten Publikums nachzukommen, habe ich mich bemüht, neben dem oben genannten Biere, den alleinigen Verkauf in Wiesbaden von dem rühmlichst anerkannten (wirksch ächten) „Wiener Kaiser-Bier“ per Flasche zu 20 fr., sowie „Wiener Märzen-Bier“ per Flasche zu 24 fr. zu erhalten und nehme von Montag den 4. Februar an Engros- & Détail-Bestellungen entgegen.

1981 Achtungsvoll **Richard Miller**, Restaurateur.

Restauration Schmidt, Langgasse 49,

empfiehlt in und außer dem Hause ausgezeichneten Mittagstisch zu 24, 30 und 42 fr. und zu höheren Preisen, ausgezeichnete in- und ausländische Weine von 18 fr. per Schoppen und vorzügliches Nürnberger und Münchener Bier.

2200

Biebrich.

Morgen Sonntag den 10. Februar

Flügel-Musik,

wozu höflichst einladet

A. Eschbächer. 1341

Wasserdichte Lederschmiere von W. Menche

stets zu haben bei Kaufmann C. Jäger, Langgasse, Jos. Flohr Wive., Geisbergstraße, Lederhändler G. Stritter, Altgasse, Fr. Käffberger und dem Consumverein, Webergasse.

2321

Listen

der am 1. und 2. Februar gezogenen Nassauischen fl. 25 Loose à 3 fr., sowie Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchdruckerei — Langgasse 27.

Friedrichstraße 5 ist trockenes buchenes Holz per Kasten 24 fl. fortwährend zu verkaufen.

2326

Nicht zu übersehen!

60

Um dem Wunsche mancher Menschenfreunde entgegenzukommen, Bedürftige mit warmer Speise anstatt mit baarem Gelde zu unterstützen, bringen wir eine Abtheilung unseres Vereins, „die Suppenanstalt“, wiederholst in Erinnerung, und verbinden hiermit die Anzeige, daß Karten, welche zur Empfangnahme einer Portion ($\frac{1}{2}$ Maas) wohlschmeckender Fleischsuppe berechtigen, zu 3 Kreuzer und solche für $\frac{1}{2}$ Maas Suppe und ein Stückchen Fleisch zu 5 Kreuzer zu haben sind bei den Vorsteherinnen: Frl. v. Massenbach, Friedrichstraße 35, Frl. Friedner, Louisestraße 11, Frau Döffner, große Burgstraße 4, und in dem Laden des Frauenvereins, Langgasse 31.

Die Suppe wird ausgegeben von $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Uhr Mittags in dem Local der Anstalt, Heidenberg 22, zu dessen Besuch wir die sich für die Anstalt Interessirenden einladen.

Wiesbaden, im Januar 1867. Der Vorstand des Frauenvereins.

Consum- & Spar-Verein.

Laden in Colonial-, Specerei-Waren und Landes-Produkten,

Oberwebergasse 32 (im neuen Hause des Herrn Eichhorn).

Beitrittsverklärungen werden daselbst stets entgegengenommen.

Die Mitglieder teilen den an den Waren gemachten Gewinn am Schlus eines jeden halben Jahres.

209 Die Magazin-Verwaltung.

Vergrößerung nach der II. Photographie von I. Schuh bis zur Lebensgröße: zur gefälligen Notiz 1861
1936 G. Hering, Photograph.

Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende.

Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.

Genau nach Prof. J. v. Liebig's Vorschrift, bereitet durch J. Knorsch in Moers, Rheinpr. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr. per Paquet von zwölf einzeln verpackten Portionen. Niederlagen in allen größeren Städten, in Wiesbaden bei Herrn Willh. Wirth, Tannusstraße 10. 395

Kirchgasse 21. Ph. Modoß, Kirchgasse 21.

empfiehlt sein wohlassortirtes Schuh- und Stiefel-Lager und macht besonders auf starke Schnabenschuhe aufmerksam. 1582

Brückenzaagen,

Tragkraft	1	2	3	5	8	10	15	Centner
zum Preis von	12	15	18	25	30	33	42	Gulden
verkauft unter Garantie								

1177 Carl Schmidt, Friedrichstraße 30.

Gute Kartoffeln sind per Kumpf 10 kr., im Weizen billiger, zu verkaufen Steingasse 35. 2327

Badtücher verschiedener Größe billigst bei Louis Krempel, Langgasse 6. 270

Armenverein.

Nachdem die Rechnung des hiesigen Armenvereins vom Jahr 1866 abgeschlossen ist, werden nachstehend die Hauptpunkte derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Einnahme betrug:

1) Ueberschuss aus 1865	580 fl. 53 fr.
2) Beiträge der Vereinsmitglieder	2768 " 52 "
3) Unbestimmte Beiträge	342 " 29 "
4) Einnahme aus verkauftem Gepinnst	133 " 20 "
5) Rückzahlung auf gemachte Vorschüsse	13 " 30 "
	3839 fl. 4 fr.

Die Ausgabe betrug:

1) An baaren Unterstützungen	395 fl. 12 fr.
2) Für 31,372 Pfund Brod	1936 " 37 "
3) " 1047 Portionen Suppe	67 " 17 "
4) " Kleidungsstücke	123 " 19 "
5) " Kartoffeln	151 " 40 "
6) " Kohlen und Coaks	63 " 24 "
7) " verschiedene Unterstützungen	30 " 19 "
8) " Hanf	53 " 20 "
9) " Spinnlohn	50 " — "
10) " Gehalt des Armenpflegers, Gebühren des Gelderhebers, Heizung und Beleuchtung des Locals, Drucksachen, Bücher, Schreibmaterialien, Schilder &c.	440 " 50 "
11) Vorschüsse	30 " — " 3341 " 58 "

Bleibt Einnahmeüberschuss pro 1867 497 fl. 6 fr.

Dieser Ueberschuss mit den eingehenden Beiträgen wird in den kommenden Wintermonaten die Mittel liefern, der in diesem Jahre besonders hervortretenden Noth nach Kräften entgegenzutreten. — Die Rechnung sammt Belegen liegt zur Einsicht der Mitglieder, sowie eines Jeden, welcher sich für den Verein interessirt, in unserem Vacale, Friedrichstraße No. 26, täglich Morgens bis 12 Uhr zur Einsicht offen. Der Vorstand des Vereins nimmt hierdurch Veranlassung, den Mitgliedern, sowie den Gebern besonderer Gaben seinen besten Dank auszusprechen für die reichen Gaben und die beständige Theilnahme, welche sie dem Vereine zuwandten, im Namen der vielen Hülfsbedürftigen, welche in dringender Noth Hülfe aus den Mitteln des Vereins empfingen. — Er wiederholt, daß die Mittel im Verhältniß zu den steigenden Bedürfnissen gering sind und daß es deshalb nicht immer möglich ist so reichlich zu geben, als es oft wünschenswerth ist. Es gibt aber viele Professionsbettler, die, weil sie nach ihrer Meinung nicht genug erhalten, über den Verein die Klage führen, daß sie nichts bekämen. Der Vorstand versichert dagegen, daß ein jeder wirklich Hülfsbedürftige von dem Verein eine den Umständen und den Verhältnissen entsprechende Unterstützung erhält, daß er aber weder im Stande ist, den Ansprüchen dieser Gewohnheits-Bettler zu genügen, noch daß es im Interesse der Mitglieder und des Publikums ist, solche zu ernähren. Möge Gott das Wirken des Vereins auch ferner segnen!

Wiesbaden, den 5. Februar 1867. Der Vorstand des Armenvereins.

Gummischuhe werden reparirt bei Franz Fischer, Heidenberg 38. 2332

Petroleum, wasserhell, per Maas 26 kr., Rüböl per Schoppen 14 kr., Lampenöl 15 kr., feinstes Salatöt 26 kr.,
Prima Melis im Brod per Pf. 16 kr., Schweizerküse 27 kr.,
spec. Limburger per Pf. 16 kr., bestes Schweine-
schmalz 22 kr., Zwetschenlatwerge 12 kr., feinstes Traubengelee 16 kr., süße
Zwetschen 10 kr., Brünellen 28 kr., Macaroni 20 kr., üchte Eiergemüß nudeln
16 kr., Suppennudeln 11 kr., Prima Stearinlichter per Paquet 24 kr., zweite
Serie 22 kr. bei **J. Haub**, Mühlgasse. 2325

Untere Webergasse 4, Hinterhaus dritter Stock links, ist eine Parthie gut
erhaltener Möbel, ein vollständiges Bett, ein Kanape, eine Kommode, Wasch-
tisch, Stühle und Nähtisch, sowie mehrere Käfige zu verkaufen. 2297

Ein Exemplar der früher im Gebrauch gewesenen **Biblischen Geschichte**
(mit Bildern) wird zu kaufen gesucht von der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

393 (J. Greif.)

Eine eiserne Thür, welche sich für eine Rauchkammer eignet, ist billig zu
verkaufen Heidenberg 15 bei **G. Männer**. 2322

Es werden alle Handarbeiten schnell und billig besorgt Schwalbacher-
straße 5, 2 Stiegen hoch. 2328

Verlaufen ein schwarz und weißes Hündchen. Man bittet das-
selbe Heidenberg 10 gegen Belohnung abzugeben. 2216

Ein grauer Pelzkragen wurde verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung
Sonnenbergerstraße 8. 2361

Verloren am Mittwoch von der Bleichstraße bis in die Schwalbacherstraße 14
ein Portemonnaie, ungefähr 4 fl. enthaltend, und den Visitenkarten mit dem
Namen der Eigenthümerin. Man bittet es daselbst gegen Belohnung ab-
zugeben. 2318

Ein Portemonnaie mit ungefähr 15 fl. und einer Rechnung für Schulgeld,
auf den Namen Adolph Bauer lautend, wurde gestern Abend von der Kapellen-
straße durch die obere Geisbergstraße verloren. Dem Finder wird eine Be-
lohnung bei der Rückgabe zugesichert Kapellenstraße 19. 2333

Eine durchaus perfekte Näherin, welche auch die Wheler & Wilson'sche Ma-
schine versteht, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres
Goldgasse 8, Vorderhaus, Parterre. 2338

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Stopfen und Weiszugnähen
in einem Hotel. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1. 2326

Einige Mädchen können das Kleidermähen erlernen. Elisabethenstr. 5. 2352
Ein Monatmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Mauergasse 2, Hinterh. 2350

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft diente,
etwas kochen und nähen kann, sucht eine Stelle auf 18. Februar. Näheres
zu erfragen in der Exp. 2240

Eine gesunde Amme sucht einen Scheindienst. Näh. Exped. 2080

Eine gesunde Schenkkamme sucht auf den 16. Februar eine Stelle. Zu er-
fragen Kapellenstraße 6. 2246

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen verschenkt, welches im Kochen und Haus-
arbeit erfahren ist, sucht eine Stelle; dasselbe würde auch zu Fremden gehen.
Näheres Expedition. 2268

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Bahnhofstraße 7, Hinterh. 1753

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen
kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen verschene wollen sich melden bei
der Expedition d. Bl. 1262

Eine perfecte Köchin,

welche von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht eine anderweitige Stelle.
Näh. Exped.

2311

Ein starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann
1. März eintreten Moritzstraße 5, Hinterhaus.

2111

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, 18 Jahre alt, welches in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Kochen geübt ist, sucht in einer gebildeten Familie eine seinen Leistungsfähigkeiten angemessene Stelle. Näheres Moritzstraße 7 im 3. Stock.

2123

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame eine Stelle. N. Exp. 2178

Ein gebildetes Frauenzimmer, das schon längere Zeit als Gesellschafterin und zur Pflege bei einer leidenden Dame conditionirte, sucht eine Stelle. Näheres Lousensstraße 11, Parterre.

2125

Eine tüchtige, erfahrene Küchenhaushälterin wird für einen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped.

2147

Eine Köchin, welche im Besitz von guten Zeugnissen ist, wird zum Eintritt auf 1. März gesucht. Näh. Exped.

1984

Eine gut empfohlene Gasthofshaushälterin wird auss Jahr zu engagiren gesucht. Näheres im Cölnischen Hof.

1971

Ein Mädchen, das eine bürgerliche Küche selbstständig besorgen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird ges. Näh. Badhaus zum Engel.

2082

Im Badhaus „zum schwarzen Bock“ werden zwei Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht.

2339

Eine perfecte Köchin sucht sogleich oder auf 1. März eine Stelle. Näheres Nerostraße 12, 1 Stiege.

2336

Eine im Weißzeugnähren gut erfahrene Wittwe wünscht eine Stelle als Weißzeugbeschleiferin. Näheres Schwalbacherstraße 9.

2337

Eine kleine Familie sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Hausarbeiten und Nähen gründlich versteht. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. Näheres in der Exped. d. Bl.

2321

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse hat, und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein Haussmädchen, welches bügeln und nähen kann, wird auf 1. März gesucht. Näh. Expedition.

2351

Ein braves Mädchen wird bis zur Hälfte Februar in Dienst gesucht. Näheres Expedition.

2349

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Schachstraße 6, 3. Stock.

2320

Es werden Haus- und Küchenmädchen durch das Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, gesucht. Auch kann männliches Dienstpersonal Stellen erhalten.

2317

Ein angehender Friseur oder Friseurin wird auf gleich oder auf Monat März gegen guten Lohn zur Aushilfe gesucht. Näh. Häfnergasse 10.

2135

Ein angehender Kellner wird in eine Wirtschaft gesucht. Näh. Exped.

2324

Ein gewandter Diener, der auch die Gartenarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle bei einer Herrschaft. Zu erfragen auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3.

2317

Ein Bäckerjunge gesucht bei A. Baum in Schierstein.

2303

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen. Näheres in der Exped.

1989

Ein gewandter, solider Hausebursche findet Stelle in einem Gasihofe. Näh.
in der Exped. 2147

Ein braver Junge vom Lande kann in die Lehre treten bei
2066 O. Liebel, Bergsolder.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Buchbinder Vogelsberger, Häfnergasse 3. 2210
Ein wohlerzogener Junge kann das Lackierergeschäft erlernen. N. Exp. 2197

Gesucht

ein Capital von 11,000 fl. zu 5% verzinslich gegen Verpfändung von
Immobilien in hiesiger Stadt. Näh. unter Chiffre R. 1 in der Exped.
1000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten ver-
mittelt die Exped. d. Bl. 2225

1200 fl. sind zu 5 p.Ct. gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 2185

4000—6000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit
gesucht. Gesl. Offerten unter G.
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1585

Für Kapitalisten.

Auf ein Haus in Wiesbaden, im Werthe von 40,000 fl., wird ein Capital
von 20,000 fl. zu 5 p.Ct. Zinsen auf erste Hypothek gesucht. Anerbietungen
erbittet man unter R. R. P. der Expedition zu übergeben. 1011

Gesucht.

Gesucht wird ein vollständig möblirtes Haus zum Wiedervermieten für
kommende Saison. Gefällige schriftliche Offerten in der Expedition des
Wiesbadener Tagblatts niederzulegen. 2167

Ein Lagerraum, womöglich in Mitten der Stadt, wird zu mieten gesucht.
Näheres Expedition. 209

Elisabethenstraße 5, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 2352
Friedrichstraße 4 sind 1 oder 2 schön möblirte Zimmer zu verm. 2172

Helenenstraße 5 ist der untere Stock auf 1. April zu vermieten. 2228

Vonisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7
Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den
1. April zu vermieten. 685

Koniisenstraße 32 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, Keller, 2 Dachkammern, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Trockenspe-
zials und Waschküche, auf den 1. April zu vermieten. 2146

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer
billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Rheinstraße ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Exp. 2173

Sonnenbergerstraße 13c ist die Bel-Etage, neu und
elegant möbl., zu verm. 1997

Stiftstraße 6

ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 1170
Stiftstraße 14a

ist der abgeschlossene zweite Stock sofort zu vermieten. 2329

Taunusstraße 12 sind 3 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, mit
oder ohne Kost zu vermieten. 2131

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem
Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

16 Webergasse 16

ist der Eckladen vom 1. April zu vermieten.

M. Seelbach 2003

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem
Hause zu vermieten.

H. Sulzer 1012

Ein möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. zu vermieten. Mäh. Exp. 2347

Biebrich.

Wiesbadener straße 178 ist eine geräumige Wohnung, Bel-Etage, zu ver-
mieten.

2177

Ein schreckliches Wiedersehen.

(Fortsetzung aus No. 32.)

Ein Husar war entsendet, den Bataillonsarzt, der das Streifcorps begleitete, zu holen. Volkmar sorgte für die Tannourung der Leute, deren Bestürzung und Schreck zur Genüge erkennen ließ, welche Theilnahme sie für ihren Vorgesetzten hegten. Waren sie doch selbst zum Theil Zeugen der schrecklichen Begegnung gewesen und mochten leicht das Verhältniß errathen, in dem der Baron zu der fremden Dame einstmals gestanden. — Nochmals ausgeschickte Streifler hatten auch nicht die geringste Feindesspur entdeckt. Am selben Abend zurückzukehren, war trotzdem nicht wohl gerathen, zumal man auch aus dem Lager einige Wagen erwartete, um die Requisitionen fortzuschaffen. Volkmar hatte dies Alles angeordnet, während der Freund unter der Pflege des Kastellans zurückgeblieben war. Als Seefeldt in das kleine Erkerzimmer zurückkehrte, schien indes eine besorgnißherregende Aenderung im Zustand des Armen eingetreten zu sein.

Fiebergluth brannte auf den Wangen, die Schläfen pochten und die zuktenden Lippen sprachen irre Worte.

Umsonst suchte man den Baron zu bewegen, sich niederzulegen. Von

Minute zu Minute stieg diese beängstigende Erregung.

Und noch immer kein Arzt! Bei der Gräfin war's stiller. Der Kastellan brachte die beruhigendste Nach-

richt. Sie hatte sich mit ihrer Kommerfrau bereits in ihre Gemächer zurückgezogen. — Wie immer, war auch heute der wilden Erregung eine Abspannung gefolgt, in der sich die Wahnsinnige in Alles fügte.

Endlich gelang es Volkmar, den Baron zu bewegen, sich ins schnell beschickte Bett zu begeben. Eisumschläge kühnten die brennende Stich. Das Irrereden dauerte noch fort.

Im unteren Theil des Schlosses ward es still und stiller. Soldaten und Domestiken begaben sich zur Ruhe.

Die Finsternis war rasch hereingebrochen. Hoch am Himmel hing die hellglänzende Mondsichel. Tiefer Friede rings in dem Thal, nur der Nachtwind rauschte in den Gipfeln der hohen Buchen und Kastanien im Schloßpark.

Volkmar hielt Wache bei dem Freund, dessen Athemzüge allmählig ruhiger wurden. Die Vorbereitungen, welche die rathlose Dienerschaft in diesen außerordentlichen Verhältnissen zur Beerdigung der drei Grafen gethan, sollten am andern Morgen fortgesetzt werden.

Auf die Frage, warum denn nicht irgend ein Diener der Grafen zurückgeblieben und ob kein Arzt mit den Vermundeten eingetroffen, gab der Kastellan die Antwort: daß Graf Egon Allen befohlen, sich zu retten. „Denn daß Preuß kommen werde bald, wußten wir wohl,“ setzte er hinzu. „Graf

Uitpold und Bisky waren todt, da wir sie hoben vom Wagen — und Graf Egon lebte auch nicht lange mehr! — Hat sich gestorben gestern Morgen. — War nicht Priester da — ist hingegangen ohne das heilige Oel! O heiligste Jungfrau! — Und so braver, gnädiger Herr, so tapferer Held! — Wann's kommen nach Kaiserstadt, sagen's doch dem allernädigsten Kaiser; kennt schon gut Grafen Egon! Haben wir den Dienern gesagt, sollten's melden drunter, wie's steht im Schloß Podubiza. — O heilige Jungfrau, mußt' es so enden!

Thränen ersticken seine Stimme.

Auch Volkmar war sichtlich gerührt; der schlichte Mann mit seiner ächt deutschen Treue möchte manche Erinnerungen in ihm wecken an jene alten rührenden Gestalten, von denen gerade die Geschichtie dieses Reichs so viel gesagt und gesungen.

Er trat zu dem Alten hinan und legte die Hand auf dessen Schulter.
"Ihr seid lange im Schloß," sagte er, indem sein Auge nicht ohne Chrfurcht in das edle Greisenenklitz schaute, "und so beklagt Ihr das Schicksal der Familie als Euer eigenes!"

"Sicherlich, gnädigster Herr! O schauens, wenn ich drei Leben hätt' — und kom' s hingeben für die Herren da drüber — o mein liebster Jesu, wie gern hätt' ich's ausgehau! — Hab' ich doch genossen von Jugend auf so viel Gnad' von der Herrschaft. — Kenn' ich doch außer der lieben Jungfrau und den Heiligen nichts Höheres und Lieberes in der ganzen Welt als Herren von Podubiza! Waren alle gar so gnädige Herren! Hab' ich gebetet von Jugend auf für die gnädige Herrschaft und ist auch erhört mein Gebet bis jetzt — bin nun schon zu alt; Herrgott vielleicht nicht hört die leise Stimm' — glaubt, daß ich nimmer betl! — Ja früher! War da Glück und Glanz auf Podubiza. Als gnädigster Herr Vater von Comtesse Olympia noch lebte — (sie starben Herbst vorigen) — da war's öfters wohl recht lustig dahier im stillen Thal. — Im Herbst viel Jagd umher gewesen! War das ein Leben! Viele hohe Herren zu Gaste! Auch ist dagewesen Feldmarschall Radetzky. — Müssen die Herren Preuß doch auch kennen Vater Radetzky? — War Freund zu gnädigem Herrn. — Hab' oft mit gesprochen! Ist nun todt — Alles todt! Haus Oesterreich hat verloren seine gute Freund, sind ihm gestorben! Ist geschlagen bei Magenta — ist geschlagen bei Königgrätz. — Armes Haus Oesterreich; armer Kaiser! — Altes Oesterreich geht zu Grund und war doch so reich und machtvoll, daß ich meint' immer, ganze Welt könnte nichts anhaben Haus Oesterreich! Halten's zu Gnaden, plaudere ich da in die stille Nacht hinein. — Horch schlafen gut, gnädiger Herr Freund da, werden besser sein morgen, sind ja noch so jung, können viel verwinden! Aber wann man ist alt — so alt wie ich — oh, da thut's schwer! da reiht's Herz auseinander! — Will ich beten zur heiligen Jungfrau!

M a t h s e l.

Welche Nation, welches Land auf Erden,
Sage mir einmal bestimmt,
Wird wohl achtmal größer werden,
Wenn man ihr ein Achsel nimmt?

Auslösung der Charade in No. 282 G a s s h a u s.

Für die Abgebrannten in H e u t h e i m sind weiter eingegangen:
Bei Hrn. Kirchenrath Eibach: von Frau N 2 fl., Frau S. 1 ein Pack Kleidungsstücke, Uugenannt 20 fl., Uugenannt 1 fl. 45 kr. Herzlichen Dank.

Bei Hrn. Kirchenrath Diez: von Fel. S. 1 Paquet mit Kleider und 30 kr., welches dankend bescheinigt wird.

Bei Hrn. Pfarrer Conrad: von Hrn. Kr. dahier ein Paquet mit Kleidungsstück und 7 fl., welches mit Dank bescheinigt wird.

Bei Hrn. Pfarrer Köhler: von Uugenannt 1 Pack Kleidungsstück. Wird dankend bescheinigt.

Druck nad Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.